

Die drei?? und die feurige Flut (148)

Hörspielskript von martin.kauder

Seite 1

Titelmusik

Szene 1

Schrottplatz Titus Jonas, Zentrale

Blacky krächzt

Sägengeräusche

Peter: *(seufzt)* Nichts los, heute.

Justus räuspert sich

Bob: Ja, was nicht ist kann ja noch werden, Peter.

Peter: *(seufzt, riecht umher)* Riecht es hier nicht nach Pferd? Oder täusche ich mich?

Tür der Zentrale öffnet sich

Allie Jamison: Überraschung!

Peter, Justus, Bob*(ungläubig):* Allie Jamison!

Peter: Aber...

Bob: Das kann doch...

Justus: ...kann doch nicht sein!

Bob: Peter!

Allie Jamison: Freut ihr euch denn nicht, mich zu sehen?

Peter: Hn...

Bob: Äh, ja doch, äh,...

Blacky krächzt

Justus: Für gewöhnlich klopft man an.

Allie: Hn, hier hat sich wirklich nichts verändert! Man könnte meinen, die Zeit wäre einfach stehengeblieben. Ihr seid also immer noch im Detektivgewerbe tätig?

Bob: *(gibt bejahenden Laut von sich)*

Justus: Zu deiner Information, Allie: Wir sind erfolgreicher denn je und konnten bereits weit über 100 Fälle lösen.

Blacky krächzt

Allie Jamison *(mit schwerem Atem, dies über das gesamte Gespräch):* Aha. Tja, dann wird es euch interessieren, dass ich verflucht worden bin und nur noch zwei Tage zu leben habe.

Bob *(fassungslös):* Was?

Justus: Aha. Und jetzt willst du die Dienste der drei Detektive in Anspruch nehmen.

Allie Jamison: Etwas mehr Mitgefühl wäre hier sicherlich angebracht. Aber du liegst richtig, Justus. Ich brauche kostengünstige Hilfe von Leuten die auf ungelöste Rätsel, absurde Verschwörungen und diesen ganzen Kram spezialisiert sind. Da lag es nahe, mich an euch zu wenden.

Justus: Hm, ja, wenn wir den Fall übernehmen sollen brauchen wir schon genauere Informationen über die Sachlage.

Bob: Ja.

Allie Jamison: Hm.

Bob: Ähm, ja dann, ähm, setz dich doch, äh, erstmal Allie. Hier ist 'n Stuhl,...

Justus: Rmpf.

Allie Jamison: Wenigstens ein Gentleman in diesem Wohnwagen. *(setzt sich)*

Peter: Schieß schon los.

Allie Jamison: Hach, also, meine Eltern sind mal wieder für längere Zeit im Ausland.

Justus: Ahm.

Allie Jamison: Und da mein Onkel Harry in Twin Lakes gerade sein Haus umbaut, bin ich hierher in die Nähe von Rocky Beach, zu Tante Patricia gezogen.

Bob: Hn, ist die immer noch so abergläubisch?

Allie Jamison: Und wie. In diesem Jahr hat sie sich zwar noch keinem betrügerischen Kult angeschlossen,...

Bob grinst

Allie Jamison: ...aber dafür lebt sie einer Wohngemeinschaft von Zauberern in Santa Monica.

Blacky krächzt

Justus und Peter: Ahn.

Justus: Was genau muss man sich unter einer Zauberer-WG denn vorstellen?

Allie Jamison: Ein unheimlich großes, verschachteltes Haus in dem ein Haufen von Spinnern wohnt, arbeitet und zaubert.

Peter: Hn.

Allie Jamison: Tante Patricias beste Freundin Sunshine ist dort seit Jahren als Geisterbeschwörerin tätig (*Bob grinst*), und hat ihr einen Job als Traumdeuterin angeboten.

Justus: Ahm.

Blacky krächzt

Allie Jamison: Gemeinsam betreiben die WG-Leute unten im Haus einen Zauberlanden.

Blacky krächzt

Peter: Ja, und äh, und, und wann, und, und vor allem warum wurdest du nun verflucht?

Autos fahren an dem Schrottplatz vorbei

Allie Jamison: Also, unter den Bewohnern des Hauses gibt es auch einen Alchemisten.

Bob: Ahm.

Allie Jamison: Jonathan Pendragon.

Peter (unwissend): Äh, A-Alchemist, was war das noch gleich?

Allie Jamison: Äh, das ist so was wie 'n Gelehrter, der, der, der Zaubertränke braut.

Peter: Ahjaja.

Allie Jamison: Und dieser Alchemist hat auch einen Lehrling. Er heißt Emerald, ist Pendragons einziger Sohn und sieht ziemlich gut aus.

Peter: Hm.

Blacky krächzt

Justus: Wen interessiert das? Im Mittelpunkt meines Interesses steht einzig der Fluch.

Allie Jamison(*genervt*): Dazu komm ich ja jetzt. Jonathan Pendragon ist Anfang letzter Woche mit Tante Patricia und Sunshine weggefahren, um eine spirituelle Reise hoch zum Mount Chester zu machen.

Bob: Ahm.

Allie Jamison: Äh, zuvor hat Pendragon seinem Sohn eine Art Hausaufgabe gegeben.

Justus: Ja.

Allie Jamison: Er sollte bis zu seiner Rückkehr eine, eine Formel entwickeln.

Bob: Aha.

Allie Jamison: Die Aufgabe war ziemlich schwer. Ich hab versucht, Emmy dabei zu helfen aber wir sind einfach nicht weitergekommen, also haben wir geschummelt.

Peter: Hn. Das war ja klar.

Blacky krächzt

Allie Jamison: Emerald wusste, dass sein Vater alle wichtigen Versuche in seinem Formelbuch notiert. Und das liegt immer in einem Pult in seinem Studierzimmer. Da sind wir dann reingeschlichen und haben das Buch geöffnet. Doch das war ein schwerer Fehler.

Bob: Schwerer Fehler, wieso?

Allie Jamison: Statt der Lösung haben wir auf der letzten Seite einen Eintrag gefunden, der an Emerald gerichtet war. Sein Vater hatte geschrieben, dass er das Buch mit Flüchen geschützt hätte und dass jeder verflucht wird, der das Buch in unehrenwerter Absicht öffnet.

Justus: Tz.

Bob: Unheimlich.

Justus(*abfällig*): Dass du auf so etwas hereinfällst, Allie!

Allie Jamison: Pf!

Justus: Rational betrachtet kann ein Buch nicht verflucht sein!

Allie Jamison: Ja wem sagst du das? Aber irgendetwas muss mit Emmy und mir passiert sein! Seit wir das Buch geöffnet haben, geht es uns täglich schlechter.

Justus: Hn.

Peter: Was?

Bob: Ja, du siehst auch wirklich 'n bisschen krank aus.

Allie Jamison: Hn! Sehr charmant. Aber das muss von dem Fluch kommen.

Peter: Unheimlich.

Allie Jamison: Ja.

Peter: Ja, aber wie können wir dir dabei helfen?

Allie Jamison: Hach, Pendragon hat nicht nur den Fluch hinterlassen, sondern auch ein Rätsel mit dem Hinweis auf etwas, das den Fluch wieder aufheben kann.

Justus: Aha.

Allie Jamison: Ja, vermutlich ein, ein Gegenfluch oder ein Heilmittel. Wartet, ich hab mir vorhin extra den ganzen Text abgeschrieben.

Blacky krächzt

Allie Jamison: Och, Mist, ich hab den Zettel in der WG vergessen!

Justus: Hm.

Allie Jamison: Verdammt! Seit wir dieses Buch geöffnet haben, bin ich gar nicht mehr richtig bei mir!

Peter: Ja, und jetzt? Fahren wir nach Santa Monica und holen den Zettel?

Allie Jamison: Das geht nicht. (*Blacky krächzt*) Um 16 Uhr ist bei uns immer WG-Runde. Da besprechen wir die Aufgaben der kommenden Woche, machen etwas Yoga und wünschen uns Glück.

Peter: Hm.

Bob: Hm. Mein Beileid.

Allie Jamison(*grinst*): So schlimm isses nicht. Irgendwo muss ich ja wohnen und dann mach ich die Runden eben mit. (*packt etwas aus*) Hier ist, eine, äh, Visitenkarte vom Zauberladen.

Justus: Ahm.

Allie Jamison: Die Adresse steht drauf. Ihr könnt gleich morgen früh gegen 11 vorbeikommen. Das müsste reichen. Der Fluch wird ja zum Glück erst Montagabend bei Mondaufgang gefährlich.

Peter: Hä.

Allie Jamison(*steht auf*): Also, bis morgen dann!

*Tür der Zentrale öffnet und schließt sich
Die drei Detektive sammeln sich verwundert*

Bob: Das hört sich sehr komisch an.

Peter: Ja.

Justus seufzt

Justus: Allie Jamison ist ein merkwürdiges Mädchen.

Bob: Ja. Ein sehr merkwürdiges Mädchen.

Zwischenmusik

Szene 2

Erzähler: Am nächsten Morgen parkte Peter seinen MG auf einem Parkplatz gegenüber vom Zauberladen. Allie saß auf einer baufälligen Mauer vor dem Haus. Offenbar hatte sie schon auf die drei Detektive gewartet.

Zauberladen/Zauberer-WG, Santa Monica

Schritte

Allie Jamison: Da seid ihr ja endlich!

Peter: Hallo, Hallo Allie.

Justus: Hi.

Peter: Hn.

Allie hustet

Peter: Das ist also das Fluchhaus. Eindrucksvoll.

Bob: Jaaaa.

Allie Jamison: Das Haus selbst ist nicht verflucht. Kommt, wir gehen gleich rein.

Justus räuspert sich

Schritte

Glockenläuten

Tür öffnet sich

Allie Jamison: *(stöhnt, wieder über das gesamte Gespräch)*

Bob: Uh, hier riecht's nach Weihrauch! Das kann ich gar nicht ertragen. Oh!

Peter: Und die ganzen Spinnweben, hn!? Hier könnte mal wieder geputzt werden.

Allie Jamison: Wenn ihr den Fall rechtzeitig löst engagiere ich euch gerne als Putzkräfte.

Peter: Hm.

Allie Jamison: Gehen wir auf mein Zimmer! Es befindet sich auf dem Dachboden.

Bob: Ahm.

Justus räuspert sich

Peter: Das...

*Schritte
angestregtes Atmen*

Allie Jamison (stöhnend): Normalerweise machen mir die Treppen ja nichts aus, aber seit dem Fluch haut mich jede Anstrengung um. So...

Tür öffnet sich

Allie Jamison: ...hier ist es. Honnh, mir ist ganz schwindlig!

Tür schließt sich

Justus: Also, kommen wir gleich zur Sache, Allie. Hast du das Rätsel?

Allie Jamison: Ja, da ist es. Hier, Bob. (*gibt Bob den Zettel*) Du bist doch für das Vorlesen von Briefen, Botschaften und so zuständig, oder?

Bob: Ach so, ja, ok. (*entfaltet den Zettel*) Dann, äh, les ich mal vor. Ähm...

Justus: Ja.

Bob (liest vor): „Mein lieber Sohn, die Lehre der Alchemie fordert Einsatz des Verstandes, des Geistes und des Herzens.“ Ahm, ahmmm, ahm, aha. „Ich habe dieses Buch mit einem Fluch vor unrechtem Zugriff gesichert. Zeitgleich mit dem Erdtrabant wird er zunehmen bis er schließlich im Licht des Vollmonds seine Wirkung vollendet. Doch ich will dir nur zu gerne verzeihen, (*Allie atmet aus*) und dir eine zweite Chance geben. Sieh dem Mond entgegen, beweise deine Fähigkeiten und zeige, dass du den Geist eines wahren Alchemisten hast. Löse das Rätsel auf dieser Seite, öffne den gläsernen Safe...

Allie gibt einen bejahenden Laut von sich

Bob: ...und entnimm ihm die Heilung. Kommst du soweit, ist dir auch der Preis deiner harten Ausbildung nicht mehr fern und du gelangst zu dem Schatz der dir gebührt.“

Bob und Allie Jamison: Ahm.

Bob: Tja.

Justus: Na, zeig mal.

Bob: Hier.

Knittergeräusch des Zettels, Bob gibt Justus den Zettel

Justus: Hm. „Suche den Stern in der Dunkelheit, bringe die Wärme ins Quadrat, und entdecke das magische Licht das den Schlüssel birgt. Dein Vater und Meister, Jonathan Cecilius Pendragon.“

Allie Jamison: Um es gleich vorwegzunehmen: Emerald und ich haben keinen blassen Schimmer, was der alte Pendragon damit sagen will.

Bob: Ja, wir auch.

Justus: Also, es handelt sich hier lediglich um die Abschrift des Textes.

Allie Jamison: *(gibt einen bejahenden Laut von sich, hustet)*

Justus: Wir sollten das Original untersuchen.

Peter: Ha, schönen Dank! Wenn das Buch tatsächlich verflucht ist dann, dann bringt uns das nur noch Ärger!

Allie Jamison: Ich glaube nicht an übersinnliche Phänomene.

Justus*(unterstützend):* Ja.

Allie Jamison: Weder an Verwünschungen noch an Flüche.

Justus*(unterstützend):* Ahm!

Peter: So? Aha. Und was steckt deiner Meinung nach dahinter?

Allie Jamison: Gift!

Peter: Ah...

Bob: Wie, du, du denkst dieser Pendragon hat seinen eigenen Sohn vergiftet und, äh, dich gleich mit dazu?

Allie gähnt

Allie Jamison: Denk doch mal nach! Müdigkeit, Schwäche, Schwindel. Das kann man alles mit Medikamenten erzeugen. Und das Gift entfaltet seine tödliche Wirkung in diesem Fall bis zum Vollmond.

Justus: Hn, ich weiß nicht. In dem Brief war auch gar nicht die Rede von einem tödlichen Fluch.

Allie Jamison: In dem Brief nicht, aber als ich am Freitagmorgen aus der Dusche kam... warte, hier, (*schnäuzt*) da, hier, dieses Foto hier, das habe ich mit meinem Handy aufgenommen als Beweis.

Bob: Ahm.

Allie Jamison: Hier, wartet mal, das... da.

Die drei Detektive begutachten das Foto

Bob: Ach.

Peter: Ein beschlagener Spiegel. Und das macht dir Sorgen?

Allie Jamison: Ja sieh doch mal genau hin!

Peter: Hn?

Justus: Da steht etwas drauf. Du... stirbst...

Allie Jamison: Ahn!

Justus: Vollmond, Fluch.

Allie Jamison: Ahn.

Peter: Onh...

Bob: Hattest du die Tür abgeschlossen?

Allie Jamison: Nein. Das Bad war offen weil der Schlüssel fehlt.

Bob: Und...?

Allie Jamison(*unterbricht*): Nein, ich habe niemanden gesehen! Der Duschvorhang ist undurchsichtig.

Justus: Und wer befand sich im Haus als du geduscht hast?

Bob: Hn.

Allie Jamison: Ich glaube es waren alle WG-Bewohner hier.

Peter: Aha. Es könnte also jeder von ihnen gewesen sein.

Allie Jamison: Ja. Alle außer Emerald.

Justus: Hat er ein Alibi?

Allie Jamison: Nicht direkt. Aber er hat noch am selben Tag das gleiche erlebt.

Peter: Ach?

Justus: Dann sollten wir diesem Alchemistenlehrling definitiv mal einen Besuch abstatten.

Allie Jamison: Wie ihr wollt. Er liegt drüben im Bett. Der Fluch hat ihn umgehauen. Seit Samstag hat er sein Zimmer nur noch verlassen um aufs Klo zu gehen.

Peter: Oh... Mann, ich hoffe Flüche sind nicht ansteckend.

Allie Jamison: Gehen wir.

Justus: Ja.

*Schritte
Allie klopft an die Tür*

Allie Jamison: Emmy?

Allie klopft erneut

Emerald Pendragon: Herein.

*Tür wird geöffnet
Allie und die drei??? betreten den Raum
Musik*

Allie Jamison: Emmy? Das sind die drei??? von denen ich dir erzählt habe.

Justus: Hallo.

Peter: Hallo.

Emerald Pendragon: Hallo Jungs. Seid begrüßt, Detektive. Nun wird sich ja zeigen ob ihr wirklich so clever seid, wie Allie behauptet.

Allie: (*grinst verlegen*) Das habe ich nie behauptet, Emmy.

Emerald Pendragon: Doch, hast du. Wartet, ich hab sie irgendwo. Ah, hier. Eure Visitenkarte. (*liest vor*) Die drei Detektive.???. Wir übernehmen jeden Fall. Erster Detektiv Justus Jonas.

Justus: Ja.

Emerald Pendragon: Zweiter Detektiv Peter Shaw.

Peter: Ahmm.

Emerald Pendragon: Recherchen und Archiv Bob Andrews. Wir ihr vielleicht schon wisst habe ich durch meine eigene Schuld einen Fluch auf mich und betrüblicherweise auch auf Allie gezogen.

Die drei Detektive geben verständnisvolle Laute von sich

Emerald Pendragon: Er rafft uns dahin. Jeden Tag ein Stück mehr. Ich bin so gut wie tot. Eine menschliche Hülle, die vom Geist verlassen wird. Was Allie und ich brauchen, ist eine Zauberformel die uns erlöst. Und ich weiß auch wo sie zu finden ist.

Justus: Ähm, handelt es sich dabei um den gläsernen Safe der auch in den Brief an dich erwähnt wird?

Allie Jamison: So ist es. Emmys Vater hat eine irrwitzige Konstruktion entworfen.

Justus: Ahn.

Allie Jamison: Aber bevor ich euch lang und breit alles erkläre wie sie funktioniert, sollten wir uns das Ding lieber ansehen.

Justus: Ahn.

Allie Jamison: Es befindet sich unten in Pendragons Studierzimmer. Kommt.

Peter: Ja.

Emerald Pendragon: Geht nur. Ich bin zu schwach. Ich hoffe doch sehr, dass ihr das Rätsel lösen könnt. Sonst ist es Morgenabend mit Allie und mir aus und vorbei.

Justus seufzt

Allie Jamison: Gehen wir.

Peter: Ja.

Schritte, Allie öffnet eine Tür

Allie Jamison: Mir geht's echt mies.

Bob: Allie, du musst unbedingt zu einem Arzt gehen.

Peter: Ja.

Allie Jamison: Ach was! Wir lösen dieses blöde Rätsel, öffnen den Safe, holen das Heilmittel raus und machen uns dann noch einen netten Tag am Strand.

Justus: Hmm.

Tür wird geöffnet

Allie Jamison: So... Voilà, Jonathan Pendragons Studierzimmer.

Justus: Ahn.

Allie Jamison: Tja... Seht es euch an. Da an der Wand hängt es, das interessante Stück.

Justus, Peter und Bob: Hn....

Musik

Erzähler: Das weit verzweigte Gebilde erinnerte entfernt an die unterirdischen Kammersysteme von Maulwürfen. Es handelte sich um eine Reihe von unterschiedlich großen Glaszylindern, die durch gläserne Röhren miteinander verbunden waren. In einigen glitzerten bunte Flüssigkeiten, in anderen lagen Salze, Kristalle oder pulverisierte Metalle. Etwa einen halben Meter über dem Boden gab es einen besonders großen Zylinder, in dem sich eine Pergamentrolle befand, die um eine kleine braune Flasche gewickelt war.

Bob: Ach, das ist ja interessant!

Allie Jamison: In der Flasche ist vermutlich das Gegenmittel. Aber Emerald denkt, dass nur die Pergamentrolle wichtig ist, weil sie angeblich den Gegenfluch enthält.

Peter: Ja, und warum schlagt ihr nicht einfach das Glas ein?

Allie Jamison*(muss stark grinsen):* Was wär das denn für'n Safe wenn er sich so einfach öffnen ließe? Wenn man wahllos einen der Zylinder rausreißt oder zerstört kommt es zu chemischen Reaktionen. Ein Puff und schon ginge das Pergament in Flammen auf. Das können wir auf gar keinen Fall riskieren.

Justus: Hnn, ich verstehe. Hnn, Pendragon muss ein Meister der Perfektion sein.

Peter: Hm.

Justus: Nur durch die Zugabe des passenden Gemisches an der richtigen Stelle kommt man zum Ziel. Faszinierend.

Allie Jamison: Genau. Es ist ein echter Safe, nur eben ohne Panzerstahl und Schloss. Pendragon senior bewahrt dadrin übrigens nicht nur das Gegenmittel auf sondern auch irgendein Familienerbstück.

Peter: Aha.

Bob: Was denn? Das kleine verschnürte Päckchen dadrin?

Allie Jamison: *(gibt einen bejahenden Laut von sich)*

Bob: Was is'n das?

Allie Jamison: Hn, uralter Zauberkrum, der seit Generationen in der Familie Pendragon weitergegeben wird. Emerald soll ihn erhalten wenn er den gläsernen Safe öffnen kann und sich damit als würdig erweist.

Justus und Bob: Hn...

Justus: Alles außer dem Rätsel ist augenblicklich sekundär. Wenn ich mich richtig erinnere lautet der Text: Suche den Stern in der Dunkelheit, bringe die Wärme ins Quadrat und entdecke das magische Licht, das den Schlüssel birgt.

Peter: Hm! Na, wenn's weiter nichts ist. Wir zaubern ein bisschen und mit etwas Abrakadabra, Hokuspokus und Hex-Hex (*Allie grinst*) zaubern wir einfach 'n Schlüssel für den Safe!

Bob(*grinst*): Hmhm...

Justus: Pendragon mag ein Alchemist sein aber er ist offensichtlich vor allem ein Chemiker. Nehmen wir mal an die Wärme, und das magische Licht würden auf eine Reaktion hinweisen, bei der Hitze freigesetzt wird und Partikel zu leuchten beginnen.

Peter: Hm.

Bob: Ahm.

Justus: Hn... diese Reaktion wiederum könnte einen Stoff produzieren, mit dem man den Safe öffnen kann.

Peter: Hm.

Bob: Wir sollten uns das Buch mit den Formeln genauer ansehen und dann könnten wir...

*Bob wird jäh unterbrochen, lautes Schreien, panische Musik
Die drei Detektive und Allie erschrecken
Geschepper*

Allie Jamison: Das kam aus der Küche!

Justus: Ja!

Allie Jamison: Schnell hin!

*laute, schnelle Schritte
Türquietschen*

Allie Jamison(*erschrocken*): Carl!

Bob: Er liegt auf dem Boden!

Allie Jamison(*panisch*): Alles ist voller Blut! Er stirbt! Wir müssen den Krankenwagen rufen!

Peter (*geekelt und angewidert, fast erbrechend*): Ich, Ich kann so was nicht sehen...
Ich...Ich muss hier... raus!

Justus: Wie geht es Ihnen?

Carl Parsley (*stöhnt*): Ich, äh, ich bin ok.

Bob: Aber...

Justus: Sie haben sich beim Kochen verbrannt und sind dann gestürzt, nicht wahr?

Carl Parsley (*stöhnend, hustend*): So ist es. Ich hab einen Augenblick nicht aufgepasst, ähhh... da ist mir alles übergekocht, und als ich den Topf vom Gasherd nehmen wollte, da hab ich mich verbrannt! Zz, ich könnte das Ding nur noch von mir schleudern, und äh, äh, ohh oh Allie, bitte schalte die Flamme aus.

Allie Jamison: Klar doch!

*Carl Parsley stöhnt
Allie nimmt den Topf*

Allie Jamison (*angewidert*): Äh, sie, sie kochen Blut?

Carl Parsley (*verwundert und dann schmunzelnd*): Blut? Hä, Himmel nein, das ist Tomatensuppe.

Emerald stürzt herein

Emerald Pendragon: Zum dreisternigen Krötenblitz! Was ist hier los?

Allie Jamison: Emmy!

Emerald Pendragon: Ich hab Schreie gehört!

Carl Parsley: Äh, nichts ist los, ich, ich, ich, ich koche nur!

Emerald Pendragon: Sie hätten sterben können! Der Fluch greift anscheinend um sich.

Allie Jamison: Ach...

Justus: Ich denke nicht, dass es hier zu einer lebensgefährlichen Situation hätte kommen können.

Schritte

Carl Parsley: Ich, äh...

Ursula Burns: Du meine Güte! Carl!

Burns schreit

Allie Jamison: Beruhige dich Ursula, es ist alles in Ordnung! Carl übt nur kochen!

Husten

Ursula Burns: Ich denke, sie sollten lieber bei ihrem Fachgebiet bleiben, Carl!

Lachen

Allie Jamison: Ihr müsst wissen Jungs, Carl Parsley ist Astrologe. *(hustet)*

Bob: Aha.

Ursula Burns*(lacht):* Ein recht Guter sogar. Und ich bin übrigens Ursula Burns, Handleserin und Beraterin für magische Artefakte unterschiedlicher Kulturen.

Bob*(verwirrt):* Sehr erfreut.

Ursula Burns: Freunde von Allie berate ich natürlich zum halben Preis.

allgemeines Kichern

Ursula Burns: So, nun muss ich wieder in den Laden zurück.

Bob: Ahm.

Ursula Burns: Ach, Carl, kommen Sie heute um 5 Uhr zum Tanzkreis in den Eukalyptushain?

Carl Parsley: Äh, also, äh, äh heute nicht. Ich, ich, ich, ich muss, ähm, äh, ich treffe mich am späten Nachmittag also, äh, also d-d-da treffe ich mich mit einer Freundin.

Ursula Burns*(ironisch):* Wir romantisch. Aber verzichten Sie lieber darauf für sie zu kochen. Das geht nicht gut. Bis später dann!

Burns geht

Allie Jamison: Ahm.

Bob: Ja, man sieht sich.

Carl Parsley: Ich werde wohl dann hier mal aufräumen.

Türklappen, Geschepper

Allie Jamison: Machen Sie das. Kommt Jungs.

Carl Parsley: Jaja, geht nur spielen.

gehen hinaus

Allie Jamison: Geht nur spielen! Tz, sehe ich etwas aus wie fünf?

Emerald Pendragon: Überhaupt nicht, du bist eine attraktive junge Dame.

Peter: Hn.

Justus räuspert sich

Emerald Pendragon: Haa, entschuldigt mich bitte aber ich bin echt fertig und lege mich wieder hin.

Allie Jamison: Mach das.

Peter: Gute Besserung.

Emerald Pendragon: Danke, danke.

schließt die Tür

Justus: Kollegen?

Peter: Hn?

Bob: Ja?

Justus: Wir gehen zurück ins Studierzimmer.

Allie Jamison: Ja.

Justus: Kommt.

*Schritte
Tür wird geöffnet, Türquietschen
Schritte, Allie hustet*

Justus: Und, Allie? Wo ist denn dieses verflixte Formelbuch?

Allie Jamison: Im Pult, am Fenster.

Justus: Moment...

werkelt herum

Peter: Justus, was machst du denn da?

werkelt weiter

Allie Jamison: Hä?

Bob: Hallo?

Justus: Wir können nicht ausschließen, dass das Buch mit einem Virus oder einer giftigen Flüssigkeit präpariert ist.

Peter: Äh?

Justus: Wir müssen uns schützen, daher habe ich vorgesorgt und an einen Mundschutz und Gummihandschuhe gedacht.

Bob: Also...

Justus: Moment...

Allie Jamison: Ah...

Justus legt Mundschutz und Handschuhe an

Justus: Bitte tretet mal einen Schritt zurück!

Bob: Ja...

Peter: Äh, ja...

Allie Jamison: Puh...

*Justus werfelt erneut
Knarzen*

Justus(*verwundert*): Hn? (*verärgert*) Hach, so ein Mist!

Peter: Hä?

Peter und Bob: Was ist denn?

Justus: Jemand ist uns zuvorgekommen!

Bob: Was?

Justus: Hnnh! Die Seiten mit dem Rätsel wurden herausgerissen!

Peter: Wie?

Allie Jamison(*fassunglos, laut*): Was? Wieso sollte sich außer Emerald und mir jemand für den Gegenfluch interessieren?

Justus: Nicht für den Gegenfluch, aber vielleicht für das Päckchen mit den Zaubermaterialien im Safe! Gehen wir also vorerst davon aus, dass die Lösung des Rätsels nicht nur das Gegenmittel preisgibt, sondern auch den Schlüssel für den Zylinder mit dem Päckchen.

Allie Jamison: Wie schön für den Dieb der Seiten! Er bekommt den Trank und den Zaubermüll und Emerald und ich beißen in 24 Stunden ins Gras.

Bob: Nein!

Justus: Wir werden zweigleisig vorgehen. Zum einen müssen wir versuchen das Rätsel zu lösen, hn, Moment, (*holt den Zettel hervor*) wenn auch nur mithilfe von Allies Abschrift! Zum anderen müssen wir herausfinden wer die Originalseiten gestohlen hat. Hättest du etwas dagegen wenn wir uns dieses Buch für eine genauere Untersuchung mal ausleihen, Allie?

Allie Jamison: Das geht klar.

Justus: Okay.

Allie Jamison: Ihr dürft's aber nicht beschädigen und müsst es morgen wieder zurückbringen!

Justus: Ja...

Peter: Ahm!

Justus: ...versprochen! Moment, ich pack es mal weg!

packt es weg

Bob: Okay, also, ich fass noch mal zusammen: Bislang haben wir zwei Hauptverdächtige, den Astrologen Carl Parsley und diese Handlelerin Ursula Burns.

Peter: Ahm.

Justus: Ahm. Und Emerald Pendragon.

Allie Jamison: Pff!

Justus: Er könnte die Seiten ebenfalls herausgerissen haben.

Allie Jamison: Emmy nicht. Er würde nie etwas hinter meinem Rücken tun.

Bob: Na..

Peter: Wohnen hier denn noch mehr Leute oder, oder gibt es noch Personal?

Allie Jamison: Personal? (*lacht*) Schön wär's! Wir haben ja noch nichtmal 'n Hausmann! Nein, hier kümmert sich keiner um das Haus. Wenigstens kann Sunshine einigermaßen gut kochen.

Justus: Ahn.

Allie Jamison: Ich glaub heute will sie einen Eintopf machen.

Peter: Ahn.

Justus: Moment! Hast du nicht erzählt, dass diese Sunshine zusammen mit deiner Tante und Jonathan Pendragon zum Mount Chester gereist ist?

Allie Jamison: Ja, ich sagte, dass sie dorthin wollte. Aber sie ist schon nach einem Tag zurückgekommen.

Peter: Ach.

Allie Jamison: Beim Zwischenstopp in Santa Barbara hat ihr ein Seher prophezeit, dass die Sterne für ihre Reise gerade sehr ungünstig stehen.

Justus und Bob: Hm.

Allie Jamison: Da ist sie noch am selben Tag umgekehrt.

Bob: Na toll, damit haben wir eine weitere Verdächtige.

Allie Jamison: Ja, aber für Sunshine würde ich nun wirklich meine Hand ins Feuer legen. Ich kenn sie seit Jahren. Sie kommt für so eine Tat nicht infrage. Ihr werdet sie ja kennenlernen, aber bitte wundert euch nicht wenn Sunshine mich nicht gleich erkennt.

Justus: Hm?

Peter: Nicht erkennt? Ist sie blind?

Allie Jamison: Äh, sie ist, äh, ja sie ist tatsächlich blind. Dabei kann sie hervorragend sehen.

Justus: Äh...

Bob: Sie ist tatsächlich blind und kann hervorragend sehen, wie soll'n das gehen?

Allie Jamison: Ja, Sunshine leidet seit einem Unfall an Agnosie.

Justus: Ach.

Peter: Von so 'ner Krankheit hab ich ja noch nie gehört.

Justus: Unter Agnosie versteht man ein neuropsychologisches Symptom, Zweiter.

Allie Jamison: Ahm.

Justus: Es handelt sich dabei um eine Störung des Erkennens,...

Allie Jamison: Genau.

Justus: ...beispielsweise können Betroffene trotz gesunden Sehvermögens Dinge (*Allie hustet*) optisch nicht einordnen.

Peter: Ach.

Justus: Sie sehen etwas, aber ihr Gehirn verarbeitet die Information nicht richtig.

Peter: Aha.

Allie Jamison: Genau. Genau darunter leidet auch Sunshine.

Justus: Ja.

Allie Jamison: Sie kann die Gesichter von Menschen nicht erkennen. Andere Agnosieopfer lernen daher Menschen durch ihren Gang, ihre Stimme oder die, die Kleidungsstücke zu unterscheiden.

Bob: Hn.

Justus: Du betonst ‚andere Agnosieopfer‘.

Allie Jamison: Genau.

Türklingeln

Allie Jamison: Sunshine erkennt die Menschen an ihren spirituellen Energien.

Musik

Sunshine(ruft): Halllööochen!

Allie Jamison: Sunshine! Das ist sie. Kommt mit!

Türquietschen, Schritte

Allie Jamison: Hallo, Sunshine!

Sunshine: Honnh, ohh, ich nehme freundliche Schwingungen wahr! (*lacht*) Kann es sein, dass du meine kleine Allie bist?

Allie Jamison(lacht): Richtig erkannt, Sunny. Ich hab Freunde eingeladen. Dürfen sie zum Essen bleiben?

Sunshine: Hooch, aber natürlich. (*lacht*) Es gibt Kartoffeleintopf mit Würstchen.

Allie Jamison(genussvoll): Hmmm!

Bob: Oh!

Sunshine: Kommt mit in die Küche!

Justus: Ja.

Bob: Das hört sich wunderbar an.

Schritte, Türknarzen

Peter: Oh! Das ist ja wieder alles blitzsauber!

Bob: Ohhonn!

Sunshine: Ihr drei Jungs werdet von positiven Energiefeldern umgeben. Ich kann das sehen!

Bob(*grinst*): Ich..., äh, ganz besonders.

Gekicher

Sunshine: So, dann will ich mal den Topf aufsetzen. Ich habe schon alles vorgekocht.

Gekicher

Ursula Burns betritt den Raum

Ursula Burns: Oh, ohohoh, endlich gibt es etwas Vernünftiges zu essen!

Allie Jamison: Ursula!

Sunshine: Wer? Ohh, ich, ich sehe blockierte Energieströme.

beginnt zu arbeiten

Ursula Burns: Ach was, wischi waschi, wie ungenau diese Fachrichtung doch ist! Sunshine, Handlesen ist viel verlässlicher und dazu noch informativer. Du solltest mir lieber helfen das Lager im Keller aufzuräumen. Morgen soll es wieder eine Sturmflut geben...

Allie Jamison: Ja, ...

Ursula Burns: ...nich?

Allie Jamison: ...ihr müsst wissen, der Keller läuft hier hin und wieder voll.

Justus und Bob: Ahn.

Allie Jamison: Man kann dort eigentlich nichts lagern, was nicht nass werden darf.

Bob: Ja, das ist unpraktisch.

Ursula Burns: So ist es. Bei einer Sturmflut steigt das Wasser gelegentlich sogar bis zur Kellertür!

Allie Jamison: Hnn!

Justus: Ich wundere mich, dass das Haus überhaupt unterkellert ist. Eine ungewöhnlich Bauweise für ein Gebäude das so nah an der Küste steht.

Sunshine (*lacht groggy*): Es ist kein gewöhnliches Haus, mein Junge. Der Hellseher Raffael Persoys hat es vor über 100 Jahren erbaut...

Allie Jamison und die drei???: Ahn...

Sunshine: ...weil diese Bucht ein Knotenpunkt der Erdenergien ist.

Allie Jamison und die drei???: Ahn...

Sunshine: Die Kellergewölbe sind ein besonders spiritueller Ort.

Ursula Burns: An dem immer wieder Dinge auf mysteriöse Weise verschwinden.

Bob: Wie meinen Sie das?

Ursula Burns: Gestern stand noch eine ganze Flasche mit Zauberwasser auf dem Regal, und heute ist sie weg!

Justus: Aha.

Sunshine: Bestimmt hast du sie nur verlegt!

Ursula Burns: Ha!

Musik, dann Geklirr von Geschirr

Sunshine: So, jetzt wird erstmal gegessen. Deck doch schon mal den Tisch!

Allie Jamison: Ja, das hört sich gut an. Ich fühl mich so klapprig dass ich dringend was zu essen brauche!

Musik geht weiter als Zwischenmusik

Erzähler: Als sich die drei Detektive am nächsten Nachmittag in ihrer Zentrale trafen,...

Tür der Zentrale öffnet sich

Erzähler: ...hatte Justus seinen beiden Freunden eine interessante Neuigkeit zu berichten.

Szene 3

Schrottplatz Titus Jonas, Zentrale

Hammergeräusche, Säengeräusche, Ticken einer Uhr

Justus: Kollegen! Ich habe gestern dem Chemieprofessor Mr. Lowel einen Besuch abgestattet, und mit ihm gemeinsam Jonathan Pendragons Buch untersucht.

Peter: Ja, und?

Justus: Das Ergebnis war sehr aufschlussreich.

Blacky krächzt

Justus: Im Verschluss des Buches befand sich eine kleine Kapsel. Wir konnten darin Rückstände eines Neurotoxins feststellen.

Bob: Wie, ein Gift?

Blacky krächzt

Justus: Ja, ein Nervengift. In der Menge die in die Kapsel passt ist es nicht wirklich gefährlich sorgt aber für Müdigkeit und ein leichtes Schwindelgefühl.

Peter: Hn, diese Symptome treffen auf Allie zu aber Emerald ist nicht nur müde, sondern richtig krank.

Blacky krächzt

Justus: Hn, Emerald könnte zusätzlich einen Infekt haben. Oder er steigert sich einfach so immens in den Fluch hinein dass sein Körper reagiert.

Bob: Äh, wenn wir schon beim Thema Fluch sind: äh, da kann ich auch noch was beisteuern.

Justus: Ja?

Bob: Ich hab gestern Abend noch eine Weile im Internet gestöbert und dabei etwas herausgefunden, dass uns ein mögliches Motiv für den Diebstahl der Buchseiten liefern könnte.

Justus: Ja, d-d-dann heraus damit!

Peter: Ja.

Bob: Ja, also bei meiner Suche bin ich auf einen Verwandten der Pendragons gestoßen der eine, äh, Familienhomepage betreibt. Er heißt Paurick Pendragon, kommt aus Schottland und ist geradezu besessen von der Geschichte seiner Vorfahren.

Justus: Aha.

Bob: Neben abergläubischen Heldengeschichten und so weiter gab es aber auch ein paar interessante Informationen.

Peter: Ja und die wären?

Bob: Nun, zum Beispiel haben sich die Pendragons vornehmlich auf zwei Gebieten einen Namen gemacht. In der Alchemie,...

Peter und Bob: Ahn.

Bob: ...und in der Goldschmiedekunst.

Peter: Aha.

Bob: Im Jahre 1742, wahnsinnig interessant, schmiedete ein gewisser Shinhead Pendragon...

Justus: Aha.

Bob: ...einen ganz besonderen Ring. Der wird von Generation zu Generation weitergegeben, stets verbunden mit einer Aufgabe.

Justus: Aha!

Bob: Ja. Kann der älteste Sohn oder die älteste Tochter die Aufgabe nicht lösen, darf es ein anderes Familienmitglied versuchen. Dann gehört der Ring rechtmäßig ihm.

Autogeräusche

Peter: Hn...

Blacky krächzt

Bob: Wahnsinn, was?

Peter: Jaja, das is ja alles schön und gut aber, aber, wieso ist das ein Motiv?

Justus: Der Ring ist vermutlich ein Vermögen wert!

Bob: Ja, genau so ist es, Erster! Er ist aus purem Gold.

Justus: Aha.

Bob: Verziert mit einem wertvollen Smaragd.

Justus: Hm.

Bob: Äh, ich hab hier irgendwo, ahja, hier isser, nee, wo? Hier, einen kleinen Fotoausdruck dabei.

Peter: Hn! Etwas klobig!

Justus: Hm.

Peter: Es is... hehe, sieht fast aus wie so'n Ring aus'm Kaugummiautomaten.

Bob: Ja geht's dir noch gut?

Blacky krächzt

Bob: Kaugummiautomat?

Peter: Naja, hehe, das Ding das wir vorhin für Titus abladen mussten.

Bob: Äh, Moment mal, wir ist gut. Du hast ja kaum mit äh, angefasst!

Justus: Kollegen! Zurück zum Fall. Nehmen wir mal an im gläsernen Safe würde sich der Pendragonring befinden.

Bob: Ja.

Justus: Dann würde Emerald mit der Lösung des Rätsels nicht nur ein Gegenmittel bekommen, sondern möglicherweise auch eine Anleitung wie er zu dem Ring gelangt.

Bob: Ja..

Peter: Hn! Und wenn Emerald es nicht schafft das Rätsel bis zum Vollmond zu lösen, dann kann es ein Anderer versuchen.

Justus: Hn.

Bob: Darüber hab ich auch schon nachgedacht aber rechtmäßig darf der Ring nur an ein Mitglied der Familie Pendragon weitergegeben werden.

Blacky krächzt

Peter: Und wenn jemand unrechtmäßig an den Ring gelangen will?

Justus: Hm, das gilt es herauszufinden. Hn, dennoch sollten wir überprüfen ob einer von den Verdächtigen mit den Pendragons verwandt ist.

Bob: Ja, das hab ich mich auch schon gefragt, und habe Pendragon deswegen eine Mail geschrieben und ihn um einen Familienstammbaum gebeten.

Peter: Hm.

Bob: Hat allerdings noch nicht geantwortet.

Telefon klingelt

Justus: Oh, Moment!

nimmt ab

Bob: Schalt den Verstärker an!

Justus: Ja. Justus Jonas von den drei...

Allie Jamison: Ja ich weiß schon! Hör zu, Justus! Ihr müsst sofort zu mir kommen! Es gibt Neuigkeiten. Schreckliche Neuigkeiten! Ich erwarte euch.

Allie legt auf

Justus(verdattert): Äh, hallo?

Blacky krächzt

Justus legt den Hörer auf

Justus: Also, kommt, Kollegen. Ich glaube wir sollten sofort aufbrechen!

Bob: Ja, los, komm!

Musik

Peter: Ja!

Musik geht als Zwischenmusik weiter

Ende Seite 1

Seite 2

Musik

Vogelgeräusche, Verkehrsgeräusche, Meergeräusche

Erzähler: Peter parkte seinen MG an der Ocean Fond Avenue, direkt vor dem Zauberladen. Das Meer hinter den Häusern war aufgewühlt, und obwohl noch Ebbe war, brandeten weiß schäumende Wellen an den Strand. Als die drei Detektive an der Haustür klingelten,...

Szene 4

Ocean Fon Avenue, Zauberladen/Zauberer-WG, Santa Monica
Türklingel

Erzähler: ...warf Justus einen argwöhnischen Blick auf die andere Straßenseite.

Justus: Kollegen,...

Bob: Ja!

Justus: ...der blaue Cadillac dort drüben war gestern schon da. Die beiden Männer da drin observieren das Haus, ich bin mir ganz sicher.

Bob: Aha.

Tür öffnet sich

Türbimmeln

Justus: Oh! Hallo!

Bob: Hi.

Peter: Hallo.

Sunshine: Ich wünsche einen guten Tag! Hab ich euch hier schon einmal gesehen?

Peter: Äh,...äh n-nein, äh uns nicht, aber unsere Energieschwingungen.

Bob: Genau.

Sunshine: Hach, wartet, hmmm, ich sehe es. Ihr seid die Jungen, die gestern meine kleine Allie besucht haben (*lacht*) Hey, ist das ein Lüftchen! Das wird wieder eine heftige Sturmflut werden! Aber kommt doch rein!

Peter: Ja...

Bob: Gerne, Miss Sunshine.

Sunshine: Allie ist oben in ihrem Zimmer. Ihr wisst ja wo das ist.

Bob: Ja, genau, oben, vielen Dank.

Sunshine: Nun muss ich aber los. Ich will Kräuter in den Küstenbergen sammeln. Möge die Sonne eure Herzen erhellen!

Peter lacht

Sunshine: Bis später!

Bob: Ja.

Justus: Ja, Wiedersehen!

Peter: Bis später! (*grinst*)

Bob: Ohjuijui.

Peter: Sie mag ja nett sein, aber sie hat definitiv nicht mehr alle.

Justus: Hm.

Bob: Hmmm.

Schritte

Allie Jamison: Da seid ihr ja endlich!

Justus: Allie, was ist denn passiert?

Allie Jamison: Kommt mit ins Studierzimmer!

Schritte, Musik
Tür wird geöffnet, Allie hustet

Bob: Was ist denn?

Allie Jamison: Dieses Foto hab ich vorhin auf meinem Bett gefunden.

Knittern des Fotos, Justus betrachtet es

Justus: Ahn. Das bist du, mit deiner Schimmelstute. Queeny, richtig?

Allie Jamison: Ja. Aber darum geht's nicht. Dreh das Bild mal um.

Justus: Hn! Da steht was!

Allie Jamison: Ahm.

Justus (*liest vor*): ‚Der Fluch beschwört für dich und deine drei Freunde Böses herauf.‘

Allie Jamison: Ja.

Peter: Hn?

Justus: Hier.

Bob: Moment mal, was soll das denn?

Allie Jamison: Mich daran erinnern, dass mir etwas zustoßen wird, ist doch klar! Wie auch schon die Schrift auf dem Badezimmerspiegel! Und jetzt scheint auch ihr mit drin zu hängen.

Bob: Wir?

Peter: Aber...

Justus: Hat dich in der letzten Zeit jemand aus dem Haus fotografiert?

Allie Jamison: Nein. Das ist ein älteres Bild. Sunshines Schwester Amanda hat es vor ein paar Jahren gemacht. Es hing die letzten Monate in einem Wechselrahmen im Zimmer von Tante Patricia.

Peter: Ahn. Und damit stehen schon wieder alle Hausbewohner unter Verdacht.

Bob atmet aus

Justus: Aber dieses Mal können wir den Kreis der Verdächtigen einschränken, Kollegen. Der Absender hat den Fehler gemacht, eine persönliche Note zu hinterlassen. Seine Handschrift.

Bob: Ja!

Allie Jamison: So clever war ich auch schon. Aber damit scheiden auch alle Verdächtigen aus denn diese Handschrift gehört keinem der Mitbewohner. Das hab ich schon überprüft!

Peter: Ach?

Bob: Was?

Allie Jamison: Ich muss euch noch etwas anderes berichten.

Justus: Hn?

Bob: Was denn?

Allie Jamison: Ich hab mich gestern an Carls Fersen geheftet. erinnert ihr euch? Er hatte doch angeblich ein Treffen mit einer Freundin.

Peter: Jaja.

Justus: Ja, und?

Allie Jamison: Eine schöne Freundin war das. Etwa 1 Meter 80 groß, circa 40 Jahre alt und ziemlich männlich!

Justus: Hn?

Peter: Naja, was ist daran so schlimm?

Allie Jamison: Die beiden haben sich in Venice am Strand getroffen und sich da auf eine Bank gesetzt. Ich hab mich von hinten so dicht an sie herangeschlichen dass ich sie belauschen konnte.

Bob: Aha.

Allie Jamison: Dieser Fremde sagte zu Carl: Ich brauche es sobald wie möglich, Parsley. Ich bin bereit jeden Preis zu zahlen.

Justus: Hn!

Bob: Ach!

Allie Jamison: Worauf Carl erwiderte: Es gab Komplikationen und sie wissen ja: Vollmond ist eine notwendige Bedingung für mich. Aber ich werde Ihnen die Ware liefern. Na, was sagt ihr dazu?

Justus: Es...

Peter und Bob: Hn...

Justus: Das klingt ziemlich äußerst verdächtig aber beweisen tut das leider nichts.

Allie Jamison: Na großartig! Und was habt ihr in der Zwischenzeit herausgefunden?

Bob: Naja...

Justus: Weißt du zufällig ob jemand von den Hausbewohnern außer Emerald mit den Pendragons verwandt ist?

Allie Jamison: Natürlich. Sunshine. Ihr richtiger Name ist Nancy Rose.

Bob: Hn.

Peter: Aha.

Allie Jamison: Sie ist eine Cousine von Emmys Vater. Aber sie hat nichts mit der Sache zu tun, Leute.

Bob: Ahm.

Allie Jamison: Sie ist die Gutherzigkeit in Person.

Justus: Hm?

Allie Jamison: Und geldgierig ist sie auch nicht.

Justus: Hm, ta!

Allie Jamison: Sie hat sogar große Teile von ihrem eigenen Schmuck an einen Guru verschenkt um sich innerlich zu reinigen.

Peter: Ahm.

Justus: Dann wird sie vielleicht von so einem Guru erpresst oder unter Druck gesetzt. Möglicherweise von den Männern da draußen im Cadillac.

Allie Jamison: Hä? Wovon sprichst du?

Bob: Vor eurem Haus steht so ein Schlitten mit zwielichtigen Insassen.

Peter: Ja.

Allie Jamison: Die hab ich auch schon gesehen. Ich weiß nicht wer das ist. Aber wenn jemand Sunshine erpressen würde, wäre sie niemals so fröhlich. Och, ihr seid ja tolle Detektive. Ist das alles was ihr drauf habt?

Bob: Moment mal..!

Justus: Nein, wir wissen immerhin dass du und Emerald von einer geringen Dosis Neurotoxin vergiftet worden seid.

Allie stöhnt

Justus: Und nun machen wir uns auf die Suche nach dem Gegenmittel und... Allie? Du blutest aus der Nase!

dunkle Musik

Allie Jamison: Was?

Bob: Onh!

Allie Jamison: Tatsächlich!

Bob: Zum Glück blutet's nur ein wenig! Pass auf, hier.... Taschentuch!

Allie Jamison: Ja, danke.

putzt sich die Nase

Allie Jamison: Entweder ist dieses Gift aus dem Buch stärker als ihr dachtet oder es gibt doch einen Fluch. Dann bleiben mir nur noch ein paar Stunden.

Justus: Och! Wir kümmern uns jetzt sofort um das Rätsel.

Peter: Ja.

Justus: Je schneller wir es lösen desto besser. Wie hieß es noch? *(Allie hustet)* ‚Suche den Stern in der Dunkelheit, bringe die Wärme ins Quadrat‘. Stern,.... Dunkelheit...Quadrat...

Bob: Allie, du solltest vielleicht besser in dein Zimmer gehen und dich n bisschen ausruhen.

Allie Jamison(erschöpft): Ja, das hättet ihr wohl gern, was? Nichts da. Ich bleibe hier.

Allie bricht zusammen, panische Musik

Justus: Oh!...

Peter: Hn?

Bob: Allie!

Justus: Oh...

Peter: Allie... ist sie...?

stressiges Geatme

Peter: Mach ne Mund-zu-Mund-Beatmung Just, und dann...H-H-H-Herzmassage!

Justus: So weit kommt es noch!

klatscht Allie ins Gesicht

Justus: Sie atmet von ganz allein.

Bob: Ja sie ist nur ohnmächtig.

Allie kommt zu sich

Bob: Hn?

Justus: Seht ihr? Sie kommt schon zu sich!

Allie stöhnt

Peter: Sie muss ins Krankenhaus, Justus! S-So kann das doch nicht weitergehen!

Allie Jamison: *(stöhnt)* Nein, ich bin okay!

Peter: Ach!

Justus: Das Mondmodell gegenüber vom Kamin... das ist es!

Peter: Justus das ist ja alles schön und gut aber was ist mit Allie? Das... das Mondmodell kannst du auch später noch bestaunen.

Justus: Peter, du schreibst dir das Kennzeichen von dem Cadillac auf.

Peter: Ja.

Justus: Dann fährst du Allie und Emerald zum St. John's Health Center. Sag den Ärzten dass Verdacht auf Kontakt mit einem Neurotoxin vorliegt und man sie auf akute und chronische Vergiftung untersuchen soll!

Peter: Ahn.

Justus: Lass die Beiden im Krankenhaus und setze dich dann umgehend mit Inspektor Cotta in Verbindung.

Peter: Ja.

Justus: Er soll dir sagen wem der Cadillac gehört.

Peter: Jaja. Und was machst du solange, u-u-u-und Bob?

Bob: Ja, also ich, äh...

Justus: Ich habe soeben einen Teil des Rätsels gelöst. Und Bob brauch ich, falls es hier zu Komplikationen kommt.

Bob: Äh, genau!

Peter: Verstanden! Äh, warte Allie...

Musik, Peter hebt Allie hoch, sie stöhnt

Peter: Ohhhhhh, Mann, bist du schwer!

Allie Jamison: Das sind alles Muskeln!

Peter und Bob: Ja...

Allie Jamison: Oh, und jetzt lass mich runter! Ich kann selbst gehen!

Justus: Vergiss Emerald nicht!

Peter: Keine Sorge, aber, aber tragen tu ich ihn ganz bestimmt nicht.

Musik

Erzähler: Nachdem Peter mit Allie und Emerald das Haus verlassen hatte, um zum Krankenhaus zu fahren, deutete Justus im Studierzimmer auf das Mondmodell und blickte Bob triumphierend an.

Justus: In dem Brief an Emerald heißt es:...

Bob: Ahm.

Justus: ...Sieh dem Mond entgegen, beweise deine Fähigkeiten.

Bob: Ja.

Justus: Wenn ich mich so hinstelle, dass ich das Mondmodell im Blick habe,...

Bob: Ahm.

Justus: ...sehe ich unweigerlich auch auf den Kamin. Ein großes Viereck mit schwarzen Wänden.

Bob: Moment mal... ein Quadrat in dem man Wärme erzeugen kann, genau, Erster!

Justus: Ja! Und wenn man ganz nah rangeht, erkennt man unter dem Ruß an der Rückseite einen weißen Stern. Ich habe ihn erst entdeckt als ich neben Allie auf dem Boden kniete.

Bob: Ja!

Justus: Von weitem kann man ihn nicht sehen. So ergibt das Rätsel endlich einen Sinn! Wir haben den Stern in der Dunkelheit, und das Quadrat!

Bob: Genau!

Justus: Nun müssen wir nur noch für Wärme sorgen. Gib mir mal die alten Zeitungen!

Bob: Ja. Warte... *(nimmt die Zeitungen, diese rascheln)* Hier.

Justus: Danke.

Bob: Hast du Streichhölzer dabei, Just?

Justus: Ja, in meinem Rucksack, Moment...

*Rascheln der Tasche, Wackeln der Hölzer
zündet die Hölzer/Zeitungen an*

Justus: Hn...

Bob: Sehr gut, jetzt brennt's. Der alte Jonathan Pendragon hat sein Rätsel gut vorbereitet.

Justus: Hn!

Bob: Er konnte davon ausgehen, dass jetzt im Hochsommer niemand Feuer im Kamin machen würde.

Justus: Ja. Jetzt müssen wir nur noch warten, bis das Holz brennt.

Knistern

Justus: Hn!

Bob: Hey da! Hinter den Flammen verändert sich die Rückwand, siehst du?

Justus: Ja... hn! Eine Schrift wird sichtbar...

Bob: Ach...

Justus: Zahlen... und Buchstaben...

Bob: Das ist ja n Ding! Was steht'n da?

Justus: $\text{NaCl} + \text{H}_2\text{SO}_4 \rightarrow \text{NaHSO}_4 + \text{HCl (g)}$

Bob: Lass mich raten. Die Schrift im Kamin...das ist keine Zauberei sondern angewandte Chemie!

Justus: Ja richtig. Pendragon hat die Rückwand mit einer Lösung beschrieben die bei Hitze reagiert und sichtbar wird. Wenn der Kamin wieder kalt wird erlischt auch die Botschaft.

Bob: Ahm. Also NaCl, das ist, äh, Natriumchlorid so viel weiß auch...

Justus: Ja.

Bob: Aber von dem anderen Stoff, da hab ich noch nie gehört.

Justus: Es handelt sich um Schwefelsäure.

Bob: Schwefelsäure?

Justus: H₂SO₄.

Bob: Ahja.

Justus: Zusammen mit Kochsalz kann man damit den Schlüssel herstellen. Salzsäure! Mal sehen was wir hier im Regal haben...

Klappern der Fläschchen, Justus begutachtet diese

Bob: Und? Ist irgendwas dabei?

Justus: Hn... Kochsalz ist reichlich vorhanden aber keine Schwefelsäure. (*Bob atmet ein*) Entweder hat Pendragon keine vorrätig oder jemand hat sie weggenommen.

Bob: Na, dann müssen wir eben welche kaufen, Erster.

Justus: Also, Schwefelsäure ist eine recht aggressive Chemikalie. Die ist nicht so einfach zu erwerben aber, wozu haben wir ein eigenes Labor? In unserer Zentrale befindet sich so ein Fläschchen.

Bob: Okay, äh, dann fahr ich mit dem Taxi nach Rocky Beach und beschaff uns das Zeug, ähm, was machst du in der Zwischenzeit?

Justus: Ich werde hierbleiben und mich in Parsleys Arbeitszimmer umsehen. Vielleicht finde ich dort einen Hinweis auf seine zwielichtigen Geschäfte.

Musik

Erzähler: Die Sonne war bereits untergegangen und es war unheimlich still im Haus. Keiner der Bewohner schien anwesend zu sein. Nachdem der erste Detektiv alle Zimmer und auch den Zauberladen gründlich inspiziert hatte, ertönte aus der Küche plötzlich ein gellender Schrei.

*Schrei, Hilferufe
Musik*

Erzähler: Justus erstarrte. Doch dann nahm er all seinen Mut zusammen, und betrat den Raum. Das Erste, was er im Schein des Flurlichts sah, war eine offene Luke im Boden. Zögernd trat er an das Loch heran. Er hörte das Plätschern von Wellen.

Plätschern

Justus (*leise*): Hn? Wo habe ich denn meine Taschenlampe?... Hier, ...

Schalter der Lampe klickt

Justus: Hn? Oh nein! Der Keller ist überflutet! (*lauter*) Hallo?

Musik

Justus erschrickt, fährt herum

Justus: Wer sind sie denn, was soll diese Strumpfmassage?

Mann: In die Luke mit dir!

stößt Justus hinein, Schrei, Platschen

Luke wird geschlossen, Wasserplätschern

Justus: Hn...ach, dieser Mistkerl! Hn...

Quietschen

Justus: Er hat die Falltür verriegelt. Die Taschenlampe ist... hin!

klickt nervös mit der Lampe

Justus: Ach verdammt!... Ich stehe bis zu den Knien im Wasser. Und der Pegel steigt immer höher.

fällt hin, schreit

Justus: Wer hat mich denn umgestoßen? Moment mal, moment ich, ich hab doch die Streichhölzer! Hoffentlich ist der gute Rucksack auch wirklich wasserdicht!

zündet die Streichhölzer an

Justus: Oje, da hab ich ja was angerichtet. Das Flaschenregal ist umgekippt. Hn... das muss das Lager vom Zauberland sein. Ah, Mist, das Streichholz ist aus! Okay, Nummer 2... (*zündet es an*) Das Wasser sieht aber merkwürdig aus... (*riecht umher*) Ist da Duftöl ausgelaufen?
Au, ah!

Erzähler: Das Streichholz hatte Justus Finger verbrannt. Reflexartig ließ er es fallen. Wie in Zeitlupe sah (*düstere Musik beginnt*) er wie das brennende Hölzchen auf dem Wasser landete, und die kleine Flamme am Öl leckte, bis der schwimmende Ölteppich plötzlich in Flammen aufging und sich das Wasser um Justus in eine feurige Flut verwandelte.

Justus schreit, Hilferufe

panische Musik

geht in Zwischenmusik über

andere Zwischenmusik, fröhlich

Szene 5

St. John's Health Center
Krankenhausgeräusche

Erzähler: Peter stand auf dem Flur in der Notaufnahme des St. John's Health Centers, und war höchst zufrieden mit sich. Er hatte sich die Autonummer des Cadillacs notiert, Allie und Emerald ins Krankenhaus gebracht und mit Inspektor Cotta telefoniert. Und obwohl der Inspektor kurz angebunden war, hatte er versprochen den Besitzer des blauen Cadillacs ausfindig zu machen.

Handygebimmel

Erzähler: Schon kurz darauf klingelte Peters Handy.

Peter nimmt ab

Peter: Peter Shaw?

Inspektor Cotta: Cotta hier.

Peter: Ah, hallo, Inspektor. Und, haben sie den Besitzer des blauen Cadillac ermitteln können?

Inspektor Cotta: Natürlich. Ich geb ihn dir gleich durch.

Peter: Ja.

Inspektor Cotta: Aber zuvor wüsste ich gern, in was für einen Fall ihr da wieder verwickelt seid.

Peter: Och, äh (*grinst*) e-ehrlich gesagt handelt es sich nur um ein kleines Rätsel.

Inspektor Cotta: Soso.

Peter: Hm.

Inspektor Cotta: Nur ein kleines Rätsel.

Peter: Ja.

Inspektor Cotta: Also wenn es sich nur um ein kleines Rätsel handelt, ähm, dann frage ich mich wohl zurecht weswegen sich die drei??? für die Kreditmafia von Kansas interessieren?

Peter(*ungläubig*): Bitte?

Musik

Szene 6

Autogeräusche

Erzähler: Als Bob mit dem Fläschchen Schwefelsäure zu dem Haus der Zauberer-WG zurückkehrte, hatte das Hochwasser seinen Höchststand erreicht. Die Wellen schwappten bis fast an die Haustür. Auf sein Klingeln reagierte niemand.

Zauberladen/Zauberer-WG, Santa Monica
Türklingeln

Erzähler: Schließlich ging er um das Haus herum und entdeckte ein offenes Fenster. Bob zögerte nicht lange und stieg kurz entschlossen ein.

Quietschen, Ratschen, Plumps

Bob: Hallo? Justus? Justus? Hach, verflucht warum ist denn da keiner?

Justus (ruft): Hallo?

Bob: Hach, das ist Justus! Justus!

Justus (ruft): Hört mich denn keiner?

Bob: Justus, warte mal, Moment!

Justus: Hiiiiiiiiifeeeeeeeeee!

Bob: Von wo rufst du denn?

Justus: Ich bin hier unten, ich muss hier raus! Hallooo!

Bob: Ich kann dich nicht orten, Justus! Bist du in der Küche?

Justus: Hier bin ich! Im Keller!

Bob: Im Keller, im Keller, im Keller, im Keller... bist du, bist du unter dieser Falltür hier?

Justus: Ja, mach schnell!

Bob: Ja, die ist verriegelt! Warte Just, (*werkelt an der Tür, Holzgeräusche*) ich, äh, ich, ich hol dich da raus!

öffnet die Tür

Justus: Boob!

Bob: Oh!

Justus: Endlich!

Bob: Komm, gib mir deine Hand.

Justus stöhnt

Bob: Was war denn, was war denn da unten los?

Justus: Ich hab schon nicht mehr an meine Rettung geglaubt!

Bob: Ja, sag mal... hier hat doch irgendwas gebrannt! Wer hat dich denn da eingeschlossen?

Justus: Der Kerl war maskiert!

Bob: Was?

Justus: Und was das Feuer betrifft, es ist erloschen, aber...

Musik

Justus und Bob erschrecken sich

Mann: Hände hoch!

Bob: Zwei Männer! Sie sind bewaffnet!

Der andere Mann: Oh, das ist aber reizend dass du uns die Schwefelsäure bringst.

Bob: Was?

Mann: Her mit der Flasche!

Bob: Ich denk überhaupt nicht dran!

Mann: Gib sie her! Ich mein es ernst.

Justus: Gib sie ihm lieber, Bob.

Bob übergibt das Fläschchen

Bob: Na gut.

Mann: Na los, ins Studierzimmer, vorwärts!

Musik

Justus: Au!

Schritte

Sunshine: Was soll das denn? Ich hatte sie gebeten die Jungen aus dem Spiel zu lassen!

Justus und Bob: Sunshine?

Mann: Sehr witzig! Und vielleicht tatenlos zusehen wie sich die Kids die Beute unter den Nagel reißen?

Der andere Mann: Hn!

Mann: Nein! Den kleinen Dicken konnte ich vorhin mit einem simulierten Hilferuf in die Küche locken, und in den Keller sperren! Aber sein Freund musste ihn ja unbedingt retten. Das haben die Beiden nun davon!

Bob gibt sich abfällig

Sunshine: Wenn sie nicht so gewaltsam eingegriffen hätten, wäre ich längst am Ziel!

Der andere Mann: Schnauze! Der Junge hat die Schwefelsäure und jetzt werden sie gemeinsam diesen Safe öffnen! Na los, Beeilung!

Sunshine: Ihr Jungs hättet auf meine Warnung hören sollen! Ich habe Allie und euch doch extra signalisiert, euch nicht weiter einzumischen!

Justus: Sie sprechen von dem Foto und der Botschaft am Badezimmerspiegel, richtig? (*Sunshine schluchzt*) Aber um die drei??? fernzuhalten, müssen sie sich schon was Besseres einfallen lassen.

Bob: Sie, sie hören in Zukunft auf alle Menschen um sich herum zu vergiften!

Sunshine schluchzt

Sunshine: Glaub mir, ich habe nichts getan!

Bob: Ach nein?

Sunshine: Aber für Erklärungen habe ich jetzt keine Zeit. Würdet ihr mir bitte helfen?

Justus: Ähm... also schön. Aber zuerst muss ich mir Sicherheitshandschuhe anziehen. Sie befinden sich in meinem Rucksack.

legt Handschuhe an

Justus: So. Als Erstes müssen wir die Säure in das Reagenzglas füllen.

Sunshine schluchzt

Sunshine: Vorsicht! Wenn wir einen Fehler machen, fliegt uns hier alles um die Ohren.

Justus: Ich weiß. Hier. An der Seite sind mehrere Trichter. Einer mit einem Mondschild, einer mit einer Sonne, und noch einer mit Wellen. Im Hinblick auf das Rätsel scheint mir der mit dem Mond der richtige zu sein. Drücken Sie die Daumen,

dass es das richtige Gemisch ist. Und drücken Sie besser fest, denn wenn es das Falsche ist...Oh, Augenblick...

füllt es ein, Plätschern

Justus: Oh, oh!

Bob: Die Säure hat ein, ein Loch in die Metallplatte geätzt!

Justus: Och!

Musik

Bob: Und jetzt, jetzt bildet sich in dem Kolben darunter so ne, sonderbare weiße Masse!

Justus: Ja!

Sunshine: Hnh!

Bob: Und jetzt,...

Justus: Da..

Bob: ...Moment mal, ne Kugel. Ja, die rollt durch diese Röhre, auf einen Draht zu!

Rollen der Kugel

Sunshine und Justus: Hn!

Justus: Eine chemische Reaktion, die eine physikalische auslöst! Honhhonh! Pendragon versteht sein Handwerk!

Sunshine: Ich denke wir können den Zylinder jetzt rausnehmen. Er müsste jetzt vom System abgekoppelt sein.

Justus: Gut. Dann drehe ich jetzt vorsichtig am Gewinde!

Drehen

Mann: Und?

Justus: Es funktioniert!

Bob: Nein!

Justus: Ja.

Mann: Ein leeres Fläschchen und eine Paperrolle. Wo ist der Ring?

Justus: Vielleicht finden wir hier einen Hinweis!

Mann: Bitte keine künstlichen Spannungsbogen, Junge! Lies vor!

Justus: (*liest*) Lieber Emerald, du hast das Rätsel gelöst und bewiesen dass du gewissenhaft arbeiten und denken kannst. Wie du vielleicht schon vermutet hast habe ich nie einen Fluch über das Buch gelegt, sondern es mit einem leichten Gift präpariert. Aha! Keine Sorge es hinterlässt keine bleibenden Schäden. Daher benötigst du auch nichts als Gegenmittel.

Bob: Nichts?

Justus: Ich habe dir also eine ganze Flasche davon hinterlassen. Nun will ich dir verraten wie du an den Ring kommst: Wenn das Gold glänzt, holen die Alchemisten den Trank des Herrschers. Es ist ein Trank, den schon die Araber vor 12.000 Jahren kannten. Wer ihn trinkt, ist es Todes, und selbst die Edlen bringt er zu Grabe. Doch für dich ist er eine Gabe, die dir den Schatz verspricht. Folge dem Weg der Sonne. Dein stolzer Vater. Das wars.

Mann: Was meint dieser Zaubermaxe damit? Was ist der Trank des Herrschers?

Justus: Dieses Rätsel ist ja nun wirklich leicht.

Bob: Ahja?

Justus: Wir suchen hier höchstwahrscheinlich wieder nach einer Säure.

Bob: Hm.

Justus: Wenn wir diese nun mit dem Thema Gold in Verbindung setzen, wird alles klar. Gesucht ist das Königswasser, ein Gemisch aus Salzsäure und Salpetersäure.

Bob: Ahm.

Sunshine: Ach.

Justus: Denn Königswasser ist den Alchemisten seit Jahrhunderten bekannt. Es hat die Eigenschaft, Edelmetalle aufzulösen. Zum Beispiel Gold.

Bob: Achso, äh, daher auch der Hinweis: Selbst die Edlen bringt er zu Grabe...

Justus: Ja.

Bob: ...verstehe.

Mann: Und was soll das jetzt mit dem Weg der Sonne?

Justus: Ja, wenn man Königswasser in den Trichter mit der Sonne gibt, müsste es eine Reaktion geben, die den unteren Zylinder freigibt.

Sunshine: Hier haben wir Königswasser.

Justus: Ha!

Der andere Mann: Walten Sie Ihres Amtes, Miss Rose.

Sunshine: Einverstanden. Sie bekommen den Ring, und lassen uns dafür gehen.

Mann: Hm, meinetwegen. Bezahlt ist bezahlt.

Sunshine: Also dann...

*Klappern, Plätschern
alle erschrecken
ein lautes Wehen*

Bob: Eine Stichflamme!

Justus: Das Päckchen! Ich öffne!

Rascheln

Mann: Der Ring! Da ist er!

Türbimmeln

Ursula Burns: Hallo! Ist jemand zuhause?

Polizeisirenen

Sunshine: Das ist Ursula!

Der andere Mann: Polizeisirenen!

Musik

Der andere Mann: Gib mir den Ring, Junge!

Justus: Moment!

Der andere Mann: Nun mach schon!

Justus: Ja, hier haben sie ihn!

Mann: Komm Dave, wir verschwinden durch dir Hintertür! Und ihr rührt euch nicht vom Fleck bis wir verschwunden sind, klar! Los!

laute, schnelle Schritte

Bob: So'n Mist! Gleich sind sie weg!

Türklingeln

Justus: Na, das wird die Polizei sein. Ich geh kurz öffnen.

*sich entfernende Schritte
Tür wird geöffnet, Türbimmeln*

Justus: Oh, Inspektor Cotta! Peter!

Peter: Justus!

Justus: Ein Glück du hast meine SMS mit dem SOS-Signal erhalten!

Inspektor Cotta: Justus, könntest du mir bitte erklären weshalb Peter mich hierher gebracht hat.

Ursula Burns: T, Das wüsste ich auch gern!

Justus: Die Details kann ich gleich auf der Fahrt erklären. Wir müssen zwei flüchtige Verbrecher verfolgen!

Ursula Burns: Verbrecher?

Justus: Sie bleiben hier, Mrs. Burns. Bitte melden Sie sich umgehend in der Notaufnahme des St. John's Health Center. Allie wurde mit einer Vergiftung eingewiesen und ich fürchte dass ihr Zauberwasser daran schuld ist!

Ursula Burns: Ich, ich verstehe nicht!

Justus: Ich habe die leere Flasche in Carls Zimmer gefunden. Wenn mich nicht alles täuscht hat er Allie das Zeug auf irgendeine Weise ins Essen oder Trinken gemischt.

Ursula Burns(*ungläubig*): Carl?

Justus: Um den kümmern wir uns später, Mrs. Burns. Bitte teilen Sie den Ärzten mit bei welchem Zitronenhain sie das Wasser geschöpft haben. Vermutlich ist es mit Düngemitteln oder Insektenvernichter belastet. Und bitte beeilen Sie sich! Kommt Kollegen!

Peter: Ja.

Justus: Sunshine? Sie kommen auch mit!

*Schritte
Türbimmeln
Verkehrsgeräusche*

Inspektor Cotta: So, dann mal einsteigen! Und wehe (*Türklatschen*) wenn ich umsonst meine Zeit mit diesem Einsatz vergeude!

Justus: Och!

Peter: Keine Angst!

Justus: Bob!

Bob: Ja?

Justus: Würdest du mir deinen Peilsender geben damit ich die neue Frequenz einstellen kann?

Bob: Ja, sicher. Hier.

Justus: Danke.

Tippen

Justus: Soo. Ich habe die Flüchtigen mit einem versteckten Sender versehen. So können wir sie im Umkreis von 5 km orten.

Inspektor Cotta: Ahm..

Justus: Ha!

Klicken und Piepsen des Senders

Justus: Das Signal.

Peter: Hn.

Justus: Wir können los, Inspektor. Ähm. Erstmal nach rechts und dann die Hauptstraße lang.

Inspektor Cotta: Wie der Chef befehlen.

Justus: Ahn. Hn... Die bewegen sich ins Innere des Landes.

Inspektor Cotta: Na, hoffentlich fahren die nicht den ganzen Weg bis Kansas.

Peter: Hm?

Bob: Kansas?

Inspektor Cotta: Ja, der Cadillac gehört einem Kreditinstitut in Kansas.

Peter: Ach.

Inspektor Cotta: Ich hab die Akte des Autohalters überprüfen lassen. Die Polizei konnte ihm bislang nichts nachweisen aber es besteht der Verdacht, dass er Handlanger für sich arbeiten lässt.

Justus: Ahn...

Inspektor Cotta: Die wiederum sollen die Schuldner mit üblen Methoden unter Druck setzen.

Justus: So, wie dies bei Ihnen gemacht haben, Sunshine, nicht wahr? Ich vermute sie hatten bei denen Schulden und als sie nicht bezahlen konnten hat das Kreditinstitut seine Leute geschickt. Sie wussten nur noch einen Ausweg. Den Pendragon-Ring.

Sunshine: Das ist doch kein Verbrechen! Der Ring steht mir rechtmäßig zu! Emerald konnte das Rätsel nicht lösen, und ich bin seine nächste Verwandte.

Justus: Was die Tatsachen kaum beschönigt. Allie hat Ihnen vertraut und geglaubt für sie die Hand ins Feuer legen zu können!

Bob: Naaa...da muss ich dir widersprechen, Erster!

Justus: Hn?

Bob: Allie hat Sunshine vertraut. (*Sunshine stutzt*) Na das konnte sie auch, Sunshine alias Nancy Rose hat ihr nie etwas getan. Von Amanda Rose hingegen war nie die Rede.

Justus: Bitte?

Peter: Hn?

Sunshine: Och...

Bob: Sie sind gar nicht Sunshine, nicht wahr?

Sunshine schluchzt

Bob: Sie sind ihre Zwillingsschwester Amanda. Als ich vorhin wegen der Schwefelsäure in der Zentrale war hab ich die E-Mail von Paurick Pendragon aus Schottland entdeckt. Er hat mir den gesamten Stammbaum der Familie zugemailt. Hier ist übrigens der Ausdruck.

Peter: Hn!

Bob: Dabei ist mir aufgefallen, dass Nancy, also Sunshine, und ihre Schwester Amanda dasselbe Geburtsdatum haben. Und folglich sind sie Zwillinge.

Sunshine: Ja, es ist wahr.

Justus: Dann kann ich mir denken, was passiert ist: Als die Schuldeneintreiber sie bedrohten, muss es Ihnen gerade recht gekommen sein, dass ihre Schwester eine Reise machen wollte. (*Sunshine schluchzt*) So konnten Sie untertauchen und bis zu Sunshines Rückkehr ihre Identität einnehmen. Und die weltfremden WG-Bewohner schöpften alle keinen Verdacht, dass sie nicht die echte Sunshine waren.

Peter: Hn!

Sunshine: Das stimmt.

Bob: Selbst Allie hat nichts gemerkt.

Justus: Tz.

Bob: Die Agnosie ihrer Schwester kam ihnen natürlich sehr zugute aber vorhin im Studierzimmer, da hatten sie wohl vergessen Sunshines Krankheit zu imitieren. Sie haben nämlich nicht gefragt wer wir sind, und uns auch nicht an unseren Energiewellen erkannt.

Peter grinst

Bob: Das war der Moment in dem mir klar wurde, dass wir es gar nicht mit der echten Sunshine zu tun hatten, sondern mit ihrer Schwester.

Justus: Och, verdammt! Dieses Indiz hätte mir auffallen müssen!

Bob: Gönn mir doch den Triumph Erster. Und dann war mir auch klar weshalb Allie dem Drohbrief keine passende Schrift zuordnen konnte. Amanda schreibt natürlich ganz anders als ihre Schwester Sunshine.

Justus: Sehr gut beobachtet, Dritter!

Peter: Ja.

Justus: Und somit... och, fahren sie langsamer, Herr Inspektor!

Inspektor Cotta: Hm.

Justus: Wir sind am Ziel.

Peter: Hmm. Ein heruntergekommenes Motel.

Justus: Hm.

Peter: California Mountain Snake.

Bob: Das muss doch ne richtig miese Absteige sein.

Inspektor Cotta: Ein Grund mehr weswegen ihr im Wagen bleibt.

Peter: Aber..

Inspektor Cotta: Das ist keine Bitte, sondern ein Befehl, verstanden? Ich seh mich mal um und fordere Verstärkung an.

*Cotta steigt aus
Quietschen und Klatschen der Autotür
Justus lacht*

Sunshine: Was gibt es denn jetzt noch zu lachen?

Justus: Vorsorge ist immer besser als Nachsorge! Daher hab ich heute Mittag einen Ring aus einem Kaugummiautomaten eingesteckt und ihn auf der Fahrt zur WG etwas präpariert.

Bob: Was?

Justus: Ich habe einen winzigen Sender eingebaut, der ein Signal an unsere Peilgeräte schickt. Als erst Ursula Burns kam und dann die Polizeisirene ertönte, waren die beiden Geldeintreiber so abgelenkt, dass ich die Päckchen austauschen konnte.

Musik

Justus: Das ist der echte Pendragonring.

Bob: Nein!

Peter: Och!

Justus(*triumphierend*): Ahnnnn!

Peter und Bob lachen

Bob: Justus!

*Zwischenmusik
andere Zwischenmusik*

Erzähler: Allie hatte die drei Detektive angerufen, nachdem sie aus dem Krankenhaus entlassen worden war. Und Justus hatte vorgeschlagen, sich am Strand zu treffen, da er Allie lieber von der Zentrale fernhalten wollte.

Szene 7

Strand, Rocky Beach
Meeresrauschen

Allie Jamison: Ich wusste doch, dass Sunshine in Ordnung ist. Ich hab noch immer Recht behalten. Auch was das Gift in dem Buch betraf.

Peter: Hm!

Justus: Nicht ganz, Allie. Denn an deinem Zusammenbruch war nicht nur das Formelbuch schuld. Da war zum einen das Neurotoxin und dann ein äußerst übler Liebestrank, der dir schließlich den Rest gegeben hat.

Allie Jamison: Ein Liebestrank? Du machst Witze!

Justus: Durchaus nicht. Ich bin in Carls Zimmer auf sein Auftragsbuch gestoßen. Seit einiger Zeit betreibt er ein lukratives Nebengeschäft.

Allie Jamison: Tz.

Justus: Auch er mixt Zaubertränke und verkauft sie zu horrenden Preise. Eins dieser Verkaufsgespräche hast du ja selbst in Venice beobachtet.

Allie Jamison: Ach, bei dem Gespräch ging es nicht um den Ring?

Justus: Hmm, nein, es ging um einen Zaubertrank.

Allie Jamison: Aber warum sollte ausgerechnet Carl mir einen Liebestrank geben wollen?

Peter grinst

Justus: Emerald hat ihn damit beauftragt. Anscheinend hat er gehofft dass du dich in ihn verliebst. Laut Auftragsbuch hat Emerald ihm dafür 30 Dollar gezahlt.

Bob lacht

Justus: Er hat dir einen Großteil seiner Beschwerden nur vorgespielt um Mitleid zu erregen.

Allie Jamison: Och! So ein mieser Mistkerl!

Justus: Hm.

Allie Jamison: Zum Glück hat der Trank nicht funktioniert. Pf, buäh.

Justus: Pff, noch nicht. Aber Spaß beiseite. Carl hat für den Trank heimlich das Zaubervasser aus Ursula Burns Vorräten gestohlen.

Peter: Hm.

Justus: Und die hatte das Wasser aus einer Quelle geschöpft, in deren Nähe vor kurzem Insektengift versprüht worden ist.

Peter: Ahm.

Justus: Dieses Gift wiederum hat bei dir zu einer Wechselwirkung mit dem Neurotoxin aus dem Formelbuch geführt. Daher auch das Nasenbluten und der Ohnmachtsanfall.

Bob: Ja.

Allie Jamison: Die können alle was erleben.

Justus: Hm.

Allie Jamison: Wenn ich Carl und Emerald erwische geht's ihnen schlecht. Tz.

Bob: Und was ist jetzt aus Amanda Rose geworden, Allie?

Allie Jamison: Uff, sie hat rechtlich gesehen kein Verbrechen begangen. Aber den Ring bekommt sie trotzdem nicht. Ach, bevor ich es vergesse: Ich wollte euch doch noch euer Honorar auszahlen.

Peter: Hm?

Allie Jamison: Hier, er gehört euch.

Peter: Äh...

Justus: Oh....

Bob: Was?

Justus: Ich versteh nicht... d-das ist doch der Smaragdring!

Allie Jamison: Der Echte oder der Falsche? Das gilt es herauszufinden! (*lacht*)

Titelmusik

Ende Seite 2

Ende

